StrapOnWheelz

Montage- und Gebrauchsanleitung

molab GmbH

Otto-Hahn-Straße 38

D-59423 Unna

Inhaltsverzeichnis

1. Leistungsbeschreibung 2

2. Produktbeschreibung 3

2.1 Schnalle 3

2.2 Rad - Ausführungen und Kompatibilität 4

2.3 Ausnahmen 5

2.4. Nutzung 5

2.4.1 Eingeschränkte Nutzung 7

2.4.2 Bestimmungsgemäße Nutzung / Montage 8

3. Montage 10

4. Gefahren und Haftung 13

5. Besondere Gefahren / Nutzung als Fahrradanhänger 14

6. Nützliche Tipps 16

1. Leistungsbeschreibung

StrapOnWheelz sind an den vorhandenen Rädern werkzeuglos montierbare Geländeräder. Sie ermöglichen eine einfache Nutzung des Rollstuhls in Umgebungen, die mit dem Rolli normalerweise nicht oder nur schlecht erreichbar sind. Der größere Raddurchmesser und die größere Radbreite sorgen für eine ruhige Fahrt auf unebenen Wegen und weichen Untergründen.

Der Kraftaufwand für Nutzer:innen und schiebende / ziehende Begleitpersonen wird deutlich verringert, wobei die Sicherheit auf unebenem Gelände verbessert wird. Diese und weitere Eigenschaften werden im Folgenden stichpunktartig aufgeführt:

- Nutzung Hersteller- und Modellunabhängig möglich
- Werkzeuglose Befestigung an den vorhandenen Rädern
- Kostengünstiger als Kompletträder
- Platzsparend: StrapOnWheelz (Luft ablassen) SmartWheel und vieles mehr passen in einen großen Koffer und sind für jeden Urlaub geeignet.
- 20“x4“ 24“x4“ 26“ x 4,5“ Niederdruckreifen sind an jeder Tankstelle, mit einer manuellen oder einer Akkupumpe (nicht im Lieferumfang) fix wieder aufgepumpt.
- Auch für sportliche Nutzung geeignet (bis 70kg Körpergewicht)
- Bei moderater Nutzung bis 100kg Körpergewicht

Dies ermöglicht:

- Via Luftdruck einstellbaren, hohen Dämpfungskomfort
- Aktives Fahren über Sand und Schnee (in Kombination mit dem SmartWheel)
- Spurverbreiterung der Antriebsräder (verringert die Kippneigung in Kurven)
- Verbesserung der Fahreigenschaften in unebenem Gelände
- Ein Plus an Sicherheit und Komfort, wenn der Rolli als Fahrradanhänger* genutzt wird. Lesen Sie hierzu die Hinweise unter Punkt 5
- *Unsere universell verwendbare Anhängerkupplung finden Sie unter Zubehör im SmartWheel Maßblatt auf Seite 2

2. Produktbeschreibung

1. Zahnriemen
2. Zahnriemen
3. Schnalle
4. Felge
5. Felgenband
6. Reifen
7. Luftventil
8. Spacer (20 mm)

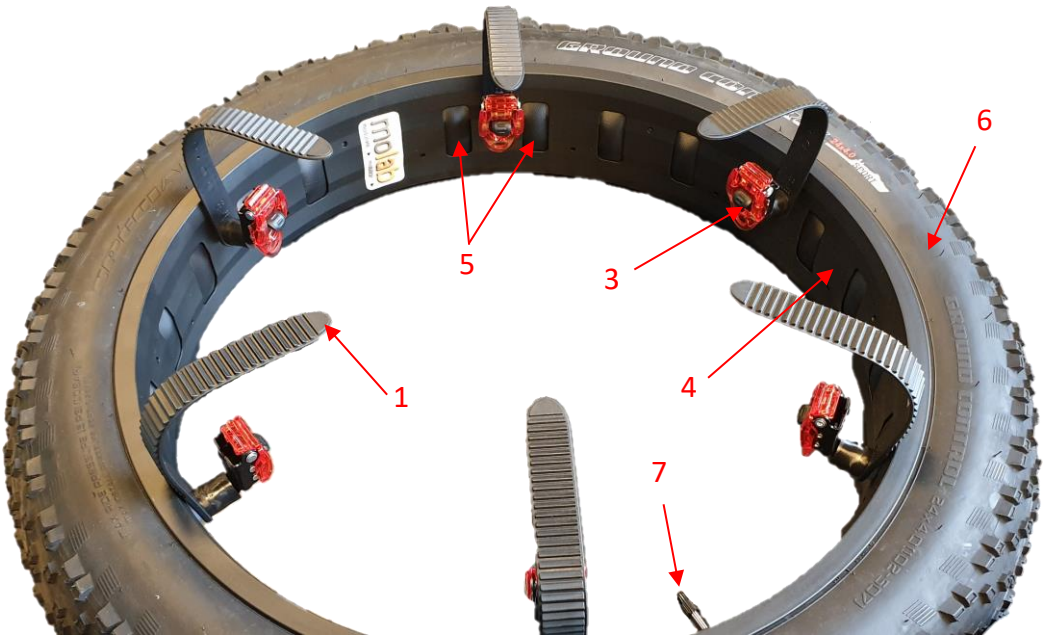
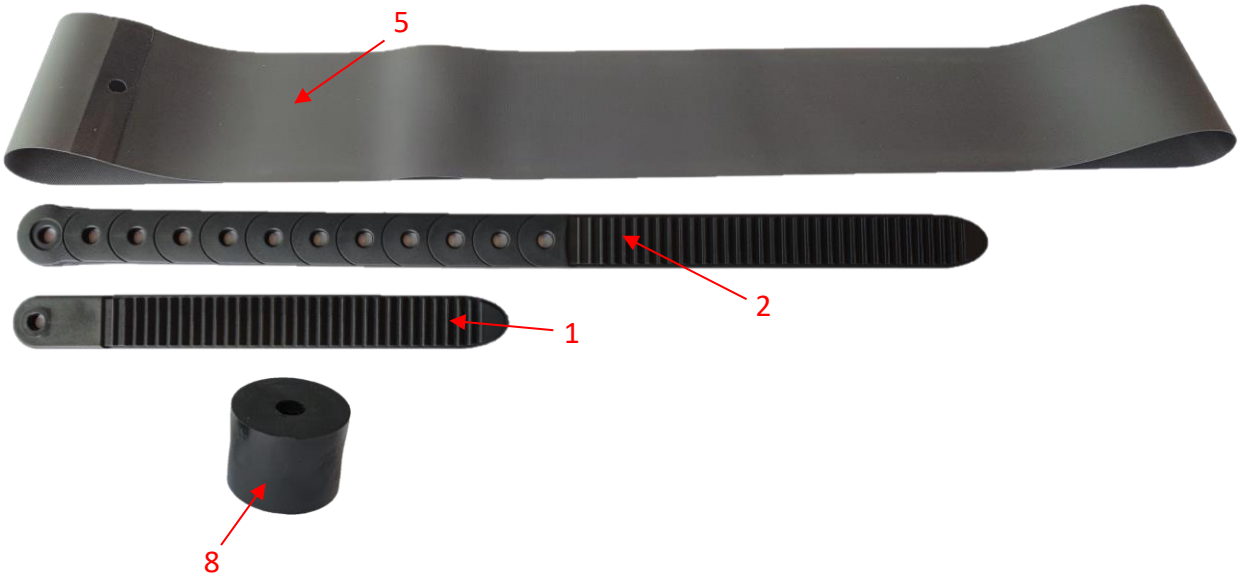


Abbildung 2.1



2.1 Schnalle

1. Öffnungshebel
2. Spannhebel

Abbildung 2.1.1

2.2 Ausführungen, Maße und und Kompatibilität

Erhältlich in drei Ausführungen:

- 20“ x 4“ = Ø 58,5cm (aufgepumpt, auf Reifen gemessen) für 18-20“ Antriebsräder
- 24“ x 4“ = Ø 68cm (aufgepumpt, auf Reifen gemessen) für 22-24“ Antriebsräder
- 26“ x 4,5“ = Ø 75cm (aufgepumpt, auf Reifen gemessen) für 25-26“ Antriebsräder

StrapOnWheelz sind mit fast allen 20“, 22“, 24“, 25“ und 26“ Zoll Rädern nutzbar.

Auf Anfrage mit Greifringen erhältlich.

2.3 Ausnahmen

Manche Rad- und Greifreifenausführungen sind ***ausdrücklich nicht*** in Kombination mit den StrapOnWheelz zu benutzen! ***molab haftet nicht für gesundheitliche oder materielle Schäden, die durch die Nutzung unzulässiger Kombinationen verursacht werden.***

Folgende Kombinationen sind ausgeschlossen:

Greifreifen

- mit am Greifreifen verschraubten Befestigungslaschen / -elementen (MaxGrepp und andere Modelle verschiedener Hersteller mit Befestigung über Schrauben / Einpressgewinde und / oder Kunststoffhülsen)
- mit Kunststoffbeschichtung / Gummibeschichtung (Paragrip, PlasticCoat, MaxGrepp)
- mit Schaumgummierung (MaxGrepp)
- aus Carbon (verschiedene Hersteller)
- aus dünnwandigem Titanrohr (verschiedene Hersteller)
- mit flacher oder leicht gewölbter, großer Stirnfläche (The Surge, Carbolife Curve u.Ä.)

Solche Greifreifen werden bei Nutzung in Kombination mit StrapOnWheelz beschädigt. Gummierungen können einreißen. Greifreifenbefestigungen können sich lösen oder abreißen. Titangreifreifen verbeulen. Carbongreifringe können brechen. Oberflächen von Surge oder Curve können verkratzen. Ein dauerhaft zentrierter Lauf ist nicht gewährleistet.

Abgesehen von den Kosten besteht erhebliche Verletzungsgefahr

Kipp- und Ertrinkungsgefahr (bei einem Defekt am Strand)

Absolut unzulässig ist auch die Kombination mit allen Rädern mit restkraftverstärkenden Antrieben, deren Steuerimpulse über die Greifreifen ausgelöst werden. Einige Beispiele:

- Alber e-motion, twion
- Decon e-move
- Sunrise / Sopur WheelDrive

Solche Räder werden bei Verwendung in Verbindung mit den StrapOnWheelz zuverlässig zerstört. Unvorhersehbares Fahrverhalten kann zu schweren Verletzungen führen!

Sollten Sie Zweifel an der Verwendbarkeit des Rollstuhls, der Räder oder Greifreifen in Kombination mit unseren StrapOnWheelz haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an unsere Experten:

Mail: smartwheel@molab.de
Fon: 0049 (0)2303 539956

Uns sind bis jetzt (Stand 03.2022 nach mehreren hundert verkauften Paaren) keine Unfälle oder ernstzunehmende Beschädigungen an Rollstühlen bekannt. So möge das bleiben. Daher finden Sie in dieser Bedienungsanleitung viele gelbe Ausrufzeichen, weil wir genötigt sind, auf alle Eventualitäten im Vorfeld einzugehen.

Jedem / jeder Nutzer:in muss jedoch klar sein, dass die Montage der StrapOnWheelz schon aufgrund der geänderten Hebelverhältnisse erhebliche Auswirkungen auf Greifreifen, Räder, Steckachsen, Rahmenbauteile und das (wenn vorhanden) Achsrohr haben.

Vor allem alte oder besonders günstige Faltrollstühle erlauben viel Bewegung zwischen den Rahmenbauteilen. Hier empfiehlt es sich, schon vor der ersten Fahrt bei montierten StrapOnWheelz sehr genau hinzusehen:

Einfach mal Platz nehmen und - falls möglich – ordentlich mit dem Popo wackeln oder das Gewicht weit von links nach rechts verlagern

- Bewegen sich die Rahmenhälften deutlich sichtbar gegeneinander?
- Hängt die gesamte Konstruktion je nach Gewichtsverteilung entweder nach links oder nach rechts?
- Schleifen die Antriebsräder plötzlich am Seitenteil, am Kleiderschutz / Schutzblech, an den Bremsen?
- Das sind klare Hinweise, dass die StrapOnWheelz für diesen Rolli nicht geeignet sind.
- **Bitte senden Sie uns die StrapOnWheelz in solchen Fällen unbenutzt und im verkaufsfähigen Zustand zurück. Sie erhalten dann keine Rechnung oder eine Gutschrift.**

Je höher das Nutzergewicht, desto größer die Option, den Rolli zu beschädigen. Auch qualitativ hochwertige Rollis aus deutscher Produktion geraten so an ihre Grenzen. Faltmechanismen und dünnwandige Achsrohre (etwa das vom Sopur Helium) aus Carbon können bei stoßartigen Belastungen brechen. Sowas wird teuer und hat das Zeug, Ihnen den Urlaub ordentlich zu vermasseln. **Zudem besteht Verletzungsgefahr**

Grundsätzlich gilt: Je schwabbeliger desto lass mal lieber

Im Zweifel ist das die beste Lösung

2.4. Nutzung

2.4.1 Eingeschränkte Nutzung

Manche Räder erschweren oder vereiteln die Anbringung der StapOnWheelz (Räder mit geschlossenen Greifreifen, ohne Greifreifen, besonderen Maßen, mit großem Speichenschutz…)

Planen Sie eine solche Kombination, empfehlen wir, zuerst Kontakt mit unseren Experten aufzunehmen. Bitte senden Sie uns zur Gesprächsvorbereitung zunächst Bilder der betroffenen Räder und des Rollstuhls an smartwheel@molab.de

Eine individuelle Beratung ist nur mit entsprechender Bebilderung möglich.

Beispiele:

- Räder mit geschlossenen Greifreifen (Golz Rehavolution u.Ä.) sind nur kompatibel, wenn die Zahnriemen um Felge, Reifen und Greifring passen und dabei nicht am Kleiderschutz, dem Bremsgestänge oder anderen Anbauteilen schleifen und so den freien Lauf des Rades blockieren.
- Räder mit Carbon- oder dünnen Stahlspeichen weisen je nach Anzahl und Dicke der Speichen u.U. nicht die nötige Stabilität auf. Gleiches gilt für Räder mit besonderen Speichen (Round Betty u.Ä.) Solche Räder sollten empfohlenermaßen nicht mit den StrapOnWheelz kombiniert werden, auch wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass eine Nutzung möglich ist. **Auch hier gilt: molab haftet nicht für materielle oder körperliche Schäden!** ⚠

Als Faustformel gilt: StrapOnWheelz sollten nicht an Räder mit weniger als 24 Speichen mit einem Durchmesser von 1,9 mm oder weniger befestigt werden. Das Nutzergewicht sollte bei einer solchen Kombination und bestimmungsgemäßer Nutzung nicht über 70 kg liegen. Deutlich kleineres Körpergewicht und besonders vorsichtige Fahrweise (etwa Schieben oder Ziehen am Strand) erlauben die Nutzung von Rädern mit weniger als 24 Speichen (min. 18 Speichen)

Für die „sportliche“ Nutzung (mit Vorsatzbike, Zuggerät und / oder Personen mit mehr als 70 kg Körpergewicht) empfehlen wir Räder mit 32 oder mehr Speichen. Auch geeignet sind besonders stabile Räder wie bspw. Spinergy SLX oder SiouXX Vyper.

2.4.2 Bestimmungsgemäße Nutzung / Montage

Zu Ihrer Sicherheit:

- ***StrapOnWheelz dürfen nur in Verbindung mit geeigneten Vorsatzrädern genutzt werden.*** Der größere Durchmesser der StrapOnWheelz hebt den Rahmen im hinteren Bereich an. Daraus resultiert ein Nachlauf der Lenkräder. Lenkräder mit Nachlauf neigen bei höheren Geschwindigkeiten zu plötzlichem Schlackern. Dies kann zu einer Vollbremsung führen. ***Verletzungsgefahr***.
- Die Nutzung eines Vorsatzrades (SmartWheel, FreeWheel u.Ä.) hebt den Rahmen auch im vorderen Bereich an. Die Neigung des Rollstuhls bleibt unverändert. Zudem heben sich die Lenkräder vom Boden. So ist ein Einsinken der Lenkräder in weiche Untergründe oder ein Blockieren a, unebenen Untergründen nahezu ausgeschlossen.
- **Zentrierter Lauf: Achten Sie bei der Montage der StrapOnWheelz an das Rad oder den Greifreifen unbedingt darauf, dass das StrapOnWheel konzentrisch zum Rad läuft. Exzentrisch laufende Räder erhöhen die Kippgefahr des Rollstuhls. Der Rollstuhl beginnt zu schaukeln. Das Schaukeln verstärkt sich mit zunehmender Geschwindigkeit und der Rollstuhl kann umstürzen. Das ist vor allem dann problematisch, wenn der Rollstuhl als Fahrradanhänger genutzt wird, weil die Person auf dem Fahrrad das Gespann nicht im Blick hat und die Person im Rollstuhl möglicherweise nicht in der Lage ist, auf das Schaukeln hinzuweisen. Richtige Zentrierung ist entscheidend für die Sicherheit!**

  Hierzu empfiehlt es sich, zunächst alle Zahnriemen um den Greifreifen (oder das Rad) zu führen. Jeder Zahnriemen sollte beim Einstecken in die Schnalle nur einmal klicken. Danach betätigen Sie alle roten Spannhebel gleichmäßig bis zum Anschlag und über Kreuz. Das bedeutet, es werden immer die gegenüberliegenden Schnallen gleichmäßig gespannt:

  1. Schnalle 1 zwei Mal spannen, Schnalle 4 zwei Mal spannen
  2. Schnalle 2 zwei Mal spannen, Schnalle 5 zwei Mal spannen
  3. Schnalle 3 zwei Mal spannen, Schnalle 6 zwei Mal spannen

4. Den Vorgang ggf. so lange wiederholen, bis alle Zahnriemen gleichmäßig und fest gespannt sind.
5. Halten Sie das Rad an der Steckachse oder stecken Sie die Steckachse in die Achsaufnahme am Rollstuhl und versetzten Sie es in Schwung. Prüfen Sie nun, ob das StrapOnWheel konzentrisch zum Antriebsrad läuft.
6. Spüren oder sehen Sie eine Unwucht / einen Höhenschlag, lösen Sie die Schnallen und wiederholen Sie die Punkte 1 bis 4 so oft, bis das StrapOnWheel konzentrisch läuft und alle Zahnriemen fest gespannt sind.
7. **Bei regelmäßiger Nutzung der StrapOnWheelz empfiehlt sich die Verwendung eines zweiten Radsatzes.** Montage und Zentrierung müssen dann nur einmal vorgenommen werden und die Räder können inklusive StrapOnWheelz komplett über die Steckachsen gewechselt werden. **Bei Bedarf wenden Sie sich gern direkt an uns. Wir schicken ihnen einen geeigneten Radsatz nach Hause oder zum Urlaubsort. (Zum Kauf oder als Leihsatz)**

Höhere Geschwindigkeiten

Die StrapOnWheelz sind für Geschwindigkeiten zwischen 0 und 12 km/h vorgesehen. Manchen User:innen reicht das nicht … Die Zentrierung (siehe oben) ist in dem Fall mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Die Zahnriemen inklusive aller Verschraubungen am Rad, Greifreifen und den StrapOnWheelz sind vor jeder Fahrt auf festen Sitz zu prüfen und ggf. festzuziehen. Bei lockerer Verschraubung am SOW muss der Reifen abgezogen werden und die Verschraubungen mit einem 8er Ringmaulschlüssel und einem 4er Innensechskantschlüssel festgezogen werden.

Achtung Verletzungsgefahr:

Bei Nutzung des Rollstuhls mit einem elektrisch angetriebenen Adaptivbike oder bei der Nutzung als Fahrradanhänger wird die vorgesehene Maximalgeschwindigkeit schnell überschritten. Achten Sie unbedingt auf ruhigen Lauf, fest sitzende Steckachsen und optimieren Sie ggf. die Zentrierung, bevor Sie die Fahrt antreten / fortsetzen!

3. Montage

1. Legen Sie ein StrapOnWheel mit den Zahnriemen und Schnallen nach oben gerichtet auf den Boden.
2. Lösen Sie alle Zahnriemen, falls nicht schon geschehen.

Abbildung 3.1 StrapOnWheel, Zahnriemen gelöst

3. Platzieren Sie das Rad mit dem Greifring nach unten mittig auf das StrapOnWheel und achten Sie dabei auf die Laufrichtung, gekennzeichnet durch die Richtungspfeile.

Abbildung 3.2 Zahnriemen nach innen

4. Ziehen Sie die Zahnriemen aus der inneren zur äußeren Seite des Rades.

Abbildung 3.3 Zahnriemen nach außen

5. Führen Sie die Zahnriemen um den Greifring in die Schnallen zurück. Achten Sie dabei auf eine mittige und gerade Positionierung der Zahnriemen.

Abbildung 3.4 Zahnriemen und Schnalle

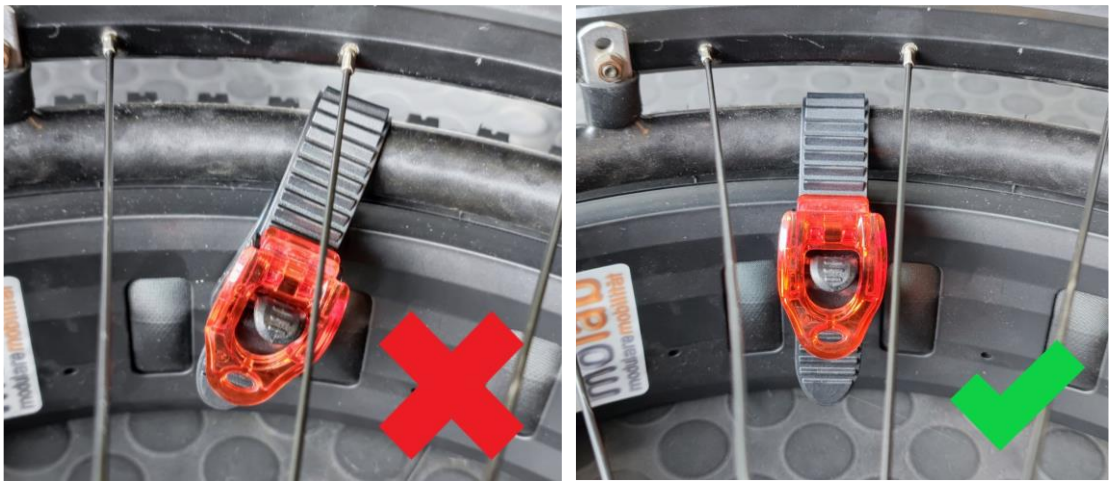


Abbildung 3.5 Schnalle links falsch, rechts richtig festgezurrt

6. Ziehen Sie nun die Schnallen über Kreuz (immer die jeweils gegenüberliegenden Schnallen) an. Achten Sie die während des Festzurrens auf eine mittige Platzierung und korrigieren Sie gegebenenfalls. Siehe hierzu 2.4.2 Punkte 1 bis 7
7. Stecken Sie nun den Verbund an den Rollstuhl an.
8. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang mit dem anderen Rad.
9. Sind beide StrapOnWheelz mit den Greifreifen / Rädern verbunden, heben Sie den Rollstuhl an, um die Räder zu drehen. Achten Sie dabei auf Höhenschlag der Räder. Korrigieren Sie ggf. den Rundlauf wie unter 2.4.2, Punkt 1 bis 7 beschrieben.

4. Gefahren und Haftung

Bitte lesen Sie unbedingt die folgenden Informationen

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h ist nicht zu überschreiten
- Schnallen, Zahnriemen und alle Verschraubungen müssen vor jeder Fahrt auf festen Sitz geprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden. Falls dies erforderlich ist: Luft ablassen, Reifen, Schlauch und Felgenband entfernen, innenliegende Muttern mit einer 8er Nuss / einem 8er Maul- oder Ringschlüssel arretieren und die Schrauben mit einem 3er Innensechskant nachziehen
- Der Maximale Druck zum Befüllen der Reifen beträgt 1,4 Bar
- Werden die Reifen porös, müssen diese umgehend getauscht werden
- Von der alleinigen Nutzung der StrapOnWheelz ohne Vorsatzrad wird dringend abgeraten, da die Lenkrollen sonst in weichem Untergrund einsinken oder an Unebenheiten hängen bleiben können.
- Die Lenkrollen müssen auch wegen der unter 2.4.2 beschriebenen Schlackerneigung durch ein SmartWheel oder ähnliche Vorsatzräder entlastet werden
- **Achtung Lebensgefahr: Vermeiden Sie unter allen Umständen eine Nutzung ohne Begleitperson an Stränden mit ausgeprägtem Tidenhub. Große Strandareale sind bei Ebbe gut zu erreichen. Bei einsetzender Flut steigt das Wasser schnell. Prile füllen sich und können ihnen binnen Minuten den Weg zurück zum trockenen Strand abschneiden. Auch gut trainierte Fahrer:innen kommen hier schnell an ihre Grenzen. Es besteht Ertrinkungsgefahr**

- Bedenken Sie auch, dass der Schwerpunkt des Systems bei Nutzung der StrapOnWheelz je nach gewählter Radgröße höher liegen kann. Hierdurch erhöht sich das Kippmoment bei Kurvenfahrten (insbesondere bei schneller Bergabfahrt und plötzlichen Bremsmanövern auf unebenem Grund) **Fahren Sie deshalb immer vorausschauend, ohne die vorgesehene Maximalgeschwindigkeit zu überschreiten!**

- **Geländemerkmale / Untergründe:** StrapOnWheelz sind zur Nutzung auf unebenen oder weichen Untergründen bei Geschwindigkeiten bis 12 km/h vorgesehen.
- **Nutzung an Faltrollstühlen durch Personen mit hohem Körpergewicht:** Manche Faltfahrerrahmen verformen sich unter Belastung. In dem Fall sollten Sie auf die Verwendung der StrapOnWheels verzichten. Senden Sie uns die SOW's unbenutzt zurück, erstatten wir den Kaufpreis. molab haftet nicht für Schäden am Rollstuhl, die durch eine Kombination aus hohem Körpergewicht und der Nutzung von StrapOnWheelz entstehen
- **StrapOnWheelz dürfen nicht in Kombination mit dünnwandigen Carbonachsen genutzt werden.** Solche Achsen können brechen. molab haftet nicht für derartige Schäden
- **Progressiver Kollaps: Bricht eine Speiche oder ein Zahnriemen, folgen durch die erhöhte Belastung auf die Verbleibenden schnell Weitere.** Die StrapOnWheels sind umgehend zu demontieren. Benötigen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns eine mail an smartwheel@molab.de oder rufen Sie uns an: 0049 (0)2303 539956

5. Besondere Gefahren bei Nutzung des Rollstuhls als Fahrradanhänger

- **Bei Verwendung des Rollstuhls als Fahrradanhänger ist besondere Umsicht erforderlich**, da Sie den Rollstuhl samt Spurverbreiterung nicht im Blick haben! Um- oder durchfahren Sie alle Hindernisse grundsätzlich langsam und mit besonderer Vorsicht.
- **Durchfahrbreite:** Durchfahren von Sperrpfosten, Türen, Toren, engen Gassen, engen Kurven: **Die Durchfahrbreite des Rollstuhls erhöht sich bei montierten StrapOnWheelz um 20 cm!**
- **Es besteht Verletzungsgefahr,** da die StrapOnWheelz ein- oder beidseitig mit Hindernissen oder entgegenkommenden Fahrzeugen kollidieren können.

- **Die Federwirkung des großen Reifenquerschnittes kann dazu führen, dass der Rollstuhl beim einseitigen Überfahren eines Hindernisses springt und dann kippt.** Je höher die Geschwindigkeit, desto ausgeprägter die Kippneigung.
- **Verringerte Bodenhaftung des Lenkrades am Fahrrad / Gefahr in Kurven, an Steigungen und beim Beschleunigen.** Durch den Zug der Anhängerkupplung an der Sattelstange kann das Lenkrad des Fahrrades den Kontakt zum Boden verlieren. Vor allem bei E-Bikes kann das schnell zum Problem werden. Dosiertes Beschleunigen und Gewichtsverlagerung nach vorn über den Lenker wirken dem entgegen
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten vertraut und tasten Sie sich langsam und kontrolliert an die gewünschte Geschwindigkeit heran.
- **Schnelle Bergabfahrten über glattes oder besonders unebenes Gelände mit montierten StrapOnWheelz sind grundsätzlich zu unterlassen.** Hier besteht stark erhöhte Kipp- und Verletzungsgefahr! Nichtbeachtung kann eine unkontrollierbare Fahrt mit entsprechenden Konsequenzen zur Folge haben! **Achtung Lebensgefahr!**
- **Hitzeentwicklung und Abschürfungen durch die Noppen des Reifenprofils** Achten Sie darauf, dass die Person im Rollstuhl während der Fahrt nicht mit den StrapOnWheelz in Kontakt kommt
- **Lange Haare, lose Kleidung, Armbänder oder Ketten können sich am Profil oder den überstehenden Zahnriemen verfangen**
- **Sollten Sie das Gefühl haben, dass das Gespann ein unübliches Fahrverhalten aufweist, bremsen Sie unverzüglich aber wohl dosiert ab.** Gleiches gilt für den Fall, dass Sie ein wiederkehrendes Knacken oder Knirschen hören. Prüfen Sie dann alle Schraubverbindungen, den festen Sitz der Steckachse und die Spannung der Zahnriemen. Falls das Fahrverhalten und die Geräuschentwicklung wieder normal sind, können Sie die Fahrt wie geplant fortsetzten. Falls Sie das Problem nicht identifizieren und beseitigen können, setzten Sie die Fahrt maximal mit Schrittgeschwindigkeit fort. Idealerweise mit demontierten StrapOnWheelz.
- **Die Nutzung von Rollstühlen als Fahrradanhänger ist wegen des im Vergleich zu handelsüblichen Fahrradanhängern höheren Schwerpunktes nicht ohne Grund umstritten. Solche Gespanne sind für gemütliche Spazierfahrten gedacht –**

keinesfalls als Sportgerät. Denken Sie immer und jederzeit zuerst an die Sicherheit! Vermeiden sie schnelle Kurvenfahrten und plötzliche Bremsmanöver!

- **Je nach körperlichen und kognitiven Fähigkeiten der Rollstuhlinsass:innen sollten Sie die Situation im Rolli über Rückspiegel und / oder durch eine zweite Begleitperson auf einem weiteren Fahrrad hinter oder neben dem Rolli in kurzen Abständen kontrollieren**
- **molab haftet nicht für gesundheitliche oder materielle Schäden, die auf Missachtung der unter 5 genannten Punkte basieren**

6. Nützliche Tipps

- Kontakt mit Salzwasser wenn möglich vermeiden
- **Sand und Salzwasser greifen das Material an**
- **Spülen Sie die Räder nach jedem Strandbesuch mit reichlich frischem Süßwasser ab** (Mit einem Gartenschlauch oder unter der Dusche, gründlich von allen Seiten spülen)
- Lagern Sie die Räder nicht in der prallen Sonne. Übermäßige Hitze und UV Strahlung verkürzen die Lebensdauer
- **Nach Nutzung im Wasser empfehlen wir, vor der Einlagerung die Reifen abzuziehen** und alle Komponenten gründlich zu trocknen. Wasseransammlungen im Inneren bilden unangenehme Gerüche
- **Manueller Reifenwechsel ist aufgrund des großen Reifenquerschnittes kein Problem.** Sie benötigen weder Montagehebel noch Spezialwerkzeug
- **Ein Ersatzschlauch oder Flickzeug sind sinnvolle Reisebegleiter**
- **Vergessen Sie beim Aufpumpen nicht, dass der zulässige Maximaldruck im Gegensatz zu normalen Rollstuhleifen nur 1,4 Bar beträgt! Höherer Druck sorgt für Reifenplatzer und kann zu Unfällen führen**

Hinweis für Fachhändler:

- Planen Sie eine Nutzung, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinaus geht, senden Sie eine Mail an smartwheel@molab.de, wir erklären ihnen, was es zu bedenken gibt. (Höheres Körpergewicht, sportliche Nutzung, Nutzung an Radstandverlängerungen, Nutzung mit schnellen Adaptivbikes im Gelände etc)
- **Prüfen Sie regelmäßig alle Schrauben auf festen Sitz und die Schweißnähte an den Greifreifen. Nutzen Sie dafür nur Werkzeuge in einem einwandfreien technischen Zustand. Schadhafte, abgenutzte Inbusschlüssel beschädigen die Schraubenköpfe. Wir empfehlen hier, jährliche Wartungstermine festzulegen.**
- **Lassen Sie sich zudem von allen Kunden unterzeichnen, dass sie die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben**
- Wenden Sie sich bei bestehenden Unsicherheiten immer zuerst an molab unter smartwheel@molab.de oder rufen Sie uns an: 0049 (0)2303 539956. Wir beraten Sie gern und helfen bei der Montage